

Das Rätsel "Kafka" - Versuch einer Entschlüsselung

"Ich habe kein literarisches Interesse, sondern bestehe aus Literatur!" - besser könnte man Kafkas Drang, sich in Worten, Texten und Romanen zu verwirklichen und anderen Menschen mitzuteilen, nicht ausdrücken. In seiner kurzen Lebenszeit - Kafka wurde nur 40 Jahre alt - schuf der in Prag geborene Schriftsteller ein überschaubares, aber von einer umfangreichen Gedankenwelt geprägtes Oeuvre. Ritchie Robertson, englischer Professor für Deutsche Literaturwissenschaft, hat sich mit seiner Forschungsarbeit dem Werk und der Person Kafkas verschrieben. Auch "Franz Kafka. Leben und Schreiben", das Buch, das diesem Hörbuch zugrunde liegt, stammt aus Robertsons Feder.

Bezeichnend für die vorliegende Darstellung von Kafkas Leben und Werk ist die eindeutige Gewichtung von biografischer Darstellung und Werkinterpretation zugunsten der Letzteren. Das Kapitel über Kafkas Leben ist bewusst kurz gehalten und beinhaltet nur die wichtigsten Eckdaten: seine Herkunft, die Ausbildung und die wenigen Jahre, die ihm als schaffender Schriftsteller blieben, bevor er 1924 an Tuberkulose verstarb. Um Kafkas Werke, die oft als rätselhaft und undurchdringbar gelten, auch nur annähernd verstehen zu können, ist es viel wichtiger, die Themen zu betrachten, die Kafka beschäftigten und denen er in seinen literarischen Werken Ausdruck zu verleihen versuchte.

Robertsons Hauptaugenmerk liegt auf den drei großen Themen Körper, Macht und Religion, die er anhand von Kafkas Romanen und Erzählungen zu vertiefen versucht. An dieser Stelle sei dem Hörer im Vorhinein geraten, sich rein inhaltlich schon mit den wichtigsten Werken bekannt zu machen. Dies erleichtert das Verständnis des Hörbuchs und erhöht den Nutzen für den Hörer. Erst dann fühlt man sich als Hörer tatsächlich als vollwertiger Passagier auf der Reise durch Kafkas Lebens- und Schaffenswelt. Auch wenn Robertsons Darstellung - von Axel Thielmann mit angenehmer Stimme vorgetragen - keine leichte Kost ist, lohnt sich diese Reise, nicht zuletzt, um vielleicht den ein oder anderen Denkanstoß oder neuen Blickwinkel zu erhalten und sich wieder einmal mit einem von Kafkas Werken zu beschäftigen.

Sabine Mahnel 07.06.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info